

•News•

Warnungen vor „Gelbes Branchenbuch“

Unter dem Namen „[Gelbes Branchenbuch](#)“ ist kürzlich ein neues Online-Branchenverzeichnis gestartet. Einige Industrie- und Handelskammern warnen vor diesem Anbieter.

Der Betreiber, laut Impressum eine gewisse Ucalegon Limited mit Sitz in Bangkok, erklärt in einer [Pressemitteilung](#), dass er mit einer größeren Datenbank und einer funktionaleren Webseite als seine etablierten Mitbewerber auf dem deutschen Markt durchstarte. Mit mehr als 4,5 Millionen Datensätzen deutscher Unternehmen in fast 7.000 Branchen und täglichen Datenaktualisierungen habe das **Gelbe Branchenbuch** die Nase vorn, steht da weiter, und: „Zahlreiche Ergänzungen und AddOns, die die DeTeMedien erschrecken lassen werden, befinden sich bereits jetzt in der Trickkiste der innovativen Macher (...).“

Schaut man sich die Seite an, findet man jedoch keinerlei besondere Funktion. Im Gegenteil. Auf eine Suchanfrage hin erhält man lediglich eine Ergebnisliste. Zu jedem Treffer kann man sich dann noch Details anzeigen lassen und die Lage des Anbieters auf einer Google Map anschauen. Das war's. Features, die für die meisten Online-Verzeichnisse mittlerweile selbstverständlich sind, wie etwa eine Kartensuche, ein Routenplaner oder eine kostenlosen Anruf Funktion, sucht man vergeblich. Ebenso erfolglos ist übrigens auch die Recherche nach weiteren Informationen zum Betreiber oder nach den Bedingungen und Möglichkeiten für eine Eintragungsschaltung.

In das Verzeichnis kann man dagegen wohl nur dann aufgenommen werden, wenn man vom Betreiber selbst zufälligerweise ein Angebot für eine kostenpflichtige Eintragung erhält. Solche Angebote verschickt er derzeit nämlich massenhaft per E-Mail an deutsche Unternehmen. Darauf weisen die Industrie- und Handelskammern (IHK) [Frankfurt /Main](#) und [Dresden](#) hin und mahnen zur Vorsicht. Denn diese Schreiben des thailändischen Unternehmens sind der IHK Dresden zufolge rechnungsähnlich aufgemacht und sollen dem Empfänger suggerieren, er möge lediglich seine Firmendaten überprüfen und unterschrieben zurücksenden. Dass dabei ein Zwei-Jahresvertrag mit einer Auftragssumme von mindestens 1.560,- Euro vereinbart werde, gehe laut IHK Dresden erst aus dem Kleingedruckten hervor. Das ist sehr viel Geld für einen Eintrag in einem völlig unbekanntem Verzeichnis, das obendrein wesentlich weniger bietet als die bekannten Wettbewerber.

Date: 16 Mar. 2008 at 11:1 AM by "AWo";

• Main Category: **News** •

Category: [Local Search per PC](#), [Local Search](#), [News](#) •  [Druck](#) •

Feed Comments: [RSS 2.0](#) • [Write Comment](#) • [Trackback](#) setup

- [freenet jetzt mit Branchendaten von meinestadt.de](#)
- [Meinestadt.de: Gratis Unternehmen anrufen](#)
- [Eins.de verkündet Zuwachs](#)